

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 9

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gürtellinie

Weil Ringrichter Franz Marti das Alterslimit von 65 Jahren erreicht hat, wurde er von der europäischen Box-Union für Ringrichter an Berufskämpfen ehrenvoll entlassen. Der *Bund-Bär* gratulierte, meinte, dass er noch lange nicht zum alten Eisen gehörte und prophezeite ihm eine zweite Karriere in der Politik: «Dort wird dringend ein Fachmann gebraucht, der dafür sorgt, dass die Schläge unter der Gürtellinie endlich der Vergangenheit angehören.»

Hygiene

Am 9. Februar 1995 verurteilte ein Berner Strafeinzelfrichter den ehemaligen Anwalt vom Pleitier Werner K. Rey, Flurian Von Plate (Zürich), zu einem Monat Gefängnis bedingt wegen Begünstigung. Von Plate auf die Frage der *Berner Zeitung*, ob er das Urteil weiterziehen werde: «Putzen Sie am Abend die Zähne?»

Rotes Tuch

Die Fussball-Schiedsrichterin Nicole Moudi aus ihrer Tätigkeit auf dem Feld in den *Luzerner Neuesten Nachrichten*: «Auf dem Platz hat mich neulich einer «dumme Kuh» genannt, aber der sah sofort die rote Karte.»

Unterschied

Der abtretende Solothurner Landammann Peter Hänggi in der *Basler Zeitung*: «Kommt in Basel das Defizit unter 300 Millionen Franken zu stehen, wird bereits applaudiert. Weisen wir im Kanton Solothurn aber ein Defizit von 114 Millionen Franken aus, berichtet nicht nur die *Basler Zeitung* von

einer Katastrophe. Es wird klar mit zweierlei Ellen gemessen.»

Nur für Raucher

Jeden Montagabend kann auf 3sat «Full Wax» bewundert werden. Die Talkmasterin der neuen Kultserie von BBC, Ruby Wax, überzieht, im Sinne von Monty Python, Situationen bis zur Groteske. So auch neulich über den Penis: «Wissen Sie, beim erstenmal ist das ein scheussli-

cher Anblick. Es ist wie bei Zigaretten. Bei der ersten wird einem noch schlecht, und später braucht man 30 oder 40 am Tag.»

Die Rolle

Der neue Chef der Sektion Film im Bundesamt für Kultur, Marc Wehrlin, im *Brückenbauer*: «Es ist übertrieben, wenn man einen Messias erwartet, der aus den Berner Aarefluten steigt und seinen Segen über den Schweizer Film spricht.»

Kalt gelassen

Wegen Mordes wurde Tommaso Ceraudo zu 24 Jahren Gefängnis verurteilt. Das jedoch dürfte ihn kalt lassen – der Angeklagte wurde vor drei Monaten bereits selber Opfer eines Mordes. Der Richter verteidigte im *Blick* den tödlichen Fauxpas: «Niemand hat uns etwas gesagt!»

Spruchreif

Die britische Zeitung *Observer* über die Neuverpflichtung des deutschen Fussball-Nationalspielers Jürgen Klinsmann zu Tottenham Hotspurs: «Der coolste blonde Deutsche seit Marlene Dietrich.»

Hilfe

Unter «Klatsch» berichtet der *Eulenspiegel* von einer spektakulären Spendenaktion von Care Deutschland und RTL: «Thomas Gottschalk wird im Münchner Olympiastadion 500 Kinder aus Ruanda live verhungern lassen. Der Reinerlös kommt dem Maggi-Kochstudio zugute.»

Viele Köche...

Über Produktionspreise in der *Frankfurter Allgemeinen*: «Ausserdem entstanden der Industrie zusätzliche Kosten durch die Forderung des Verkehrsministers, Änderungen an der Konstruktion des Flugzeuges vorzunehmen, um es billiger zu machen.»

Wurst-Finger

Der *Spiegel* zitierte aus der Zeitschrift Goethe-Institut-Intern: «Und wer das Vergnügen hatte, Frau Engl-Weno die Hand zu küssen, merkte, dass der vorzügliche Wurstsalat von ihr selbst gemacht worden war.»

